

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Marzahn-Hellersdorf

Handlungsfeld	Zukunftsfähiger Bildungsstandort
Aktion	Übergang Schule-Beruf
Förderzeitraum	01.01.2012 - 31.08.2012
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	BerufeHaus
Projektziel (Hauptziel)	Ziel ist die individuelle Stärkung arbeitsmarktrelevanter Handlungskompetenz von benachteiligten Jugendlichen, die gefährdet sind, keine von sich aus motivierte Perspektive nach dem Abgang von der Schule zu haben.
Projektkurzbeschreibung	Mit "BerufeHaus" soll zu Gunsten der Mitwirkungsfähigkeit u. individuellen Zielstellung der Teilnehmenden Flexibilität und Passgenauigkeit in der außerschulischen Praxis erreicht werden. Schülerinnen und Schüler, die sich nach Potenzialanalysen bereits in der "Temporären Lerngruppe" befinden, stehen Holz-, Metall und Fahrradwerkstätten der TÜV-Akademie sowie Blitzjobs im Netzwerk des TeenKom-Projekts zur Verfügung. Antrieb bildet die Aufgabe, ein 1 Kubikmeter großes Haus zu bauen. Verschiedene Berufe werden in den Räumen des Hauses eingerichtet (z.B. Gastronomie in der Küche, Medienberufe im Wohnzimmer, Kfz-Werkstatt in der Garage etc.). Um das „BerufeHaus“ einrichten zu können, suchen die Schülerinnen und Schüler Betriebe auf, machen Filminterviews, bauen ihre Blitzjob-Erfahrungen und weitere Informationen ein. Zuständigkeiten und Arbeitsleistungen werden mit den Projektteilnehmenden von TÜV-Ausbilderinnen und -Ausbildern und Coaches von Caiju e.V. geplant und ausgewertet.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Rudolf Virchow Schule Förderverein, Glambecker Ring 90 12679 Berlin Ansprechpartner: Herr Wolfgang Noetzel Tel. 93 02 98 180 E-Mail: foerderverein@rvo-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Dix, Vorstandsmitglied des Vereins Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e. V.

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	TÜV-Akademie Caiju e. V. Tandem Tagesgruppe MEWA
--	---

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p><b>1. Ziel</b></p> <p>In Zusammenarbeit mit Caiju e. V. und der TÜV-Akademie soll ein Angebot gestaltet werden, das sinnvoll die Lehrpläne der Schule ergänzt.</p>	
<p><b>Indikatoren</b></p> <p>1.1 Die Aktivitäten von BerufeHaus und der Jahresplan der Schüler/innen-Zielgruppe werden aufeinander abgestimmt.</p> <p>1.2 Die für die Zielgruppe zuständigen Lehrkräfte werden an der Planung, Durchführung und Auswertung des Projektes beteiligt.</p>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b></p> <p>Die schulischen Aktivitäten der Zielgruppe wurden durch die Termine zur BerufeHaus-Projektarbeit bei der TÜV-Akademie sinnvoll ergänzt, wobei die Lehrkräfte der Rudolf-Virchow-Oberschule, vor allem aus dem Fachbereich WAT, und die Betreuer der Tandem-Tagesgruppe in Planung, Durchführung und Auswertung involviert werden konnten.</p>
<p><b>2. Ziel</b></p> <p>Die mitwirkenden außerschulischen Organisationen und deren Fachkräfte werden von den Coaches des Projektes sukzessive auf die Arbeit mit den noch nicht ausbildungsreifen Schüler/innen vorbereitet, um auf deren Stärken und Schwächen konstruktiv eingehen zu können.</p>	
<p><b>Indikatoren</b></p> <p>2.1 In den von den Projekt-Coaches durchgeführten Auswertungen nach den einzelnen Arbeitsitzungen sollen mindestens 4/5 der Projektteilnehmenden Dialogbereitschaft zeigen</p> <p>2.2 Involvierte Fachkräfte sollen einen konstruktiven Umgang mit den Defiziten der Projektteilnehmenden zeigen und Lösungswege darlegen.</p>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b></p> <p>Die Teilnehmer/innen waren Auswertungen gegenüber tendenziell offen oder wurden dies dadurch, dass Reflexionsgespräche als regelmäßiges Element etabliert worden sind, die schließlich als "normal" empfunden werden konnten.</p> <p>Der konstruktive Umgang mit Schüler/innen-Defiziten erfolgte durch ressourcenorientierte Arbeit. Durch die Fokussierung auf das "Können" der Schüler/innen wurden Erfolgserlebnisse schrittweise erfahrbar und Kompetenzen eingeübt.</p>

<p><b>3. Ziel</b></p> <p>Für Schüler/innen der angedachten Zielgruppe besteht Interesse an der Projektteilnahme, und das Projekt gibt ihnen die Chance, ihre Mitwirkungsfähigkeit und Orientierung im Berufsleben zu stärken.</p>	
<p><b>Indikatoren</b></p> <p>3.1 Insgesamt 15 Schüler/innen nehmen an den Modulen des Projektes teil.</p> <p>3.2 Das "BerufeHaus" kommt zustande und die mitwirkenden Schüler/innen stellen die Ergebnisse bei einer Veranstaltung selbst vor.</p>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b></p> <p>Insgesamt waren es schließlich 15 Schüler/innen, die am BerufeHaus kontinuierlich teilgenommen haben und an der Fertigstellung konstant beteiligt waren.</p> <p>Das BerufeHaus konnte abschließend gestaltet werden und die mitwirkenden Schüler/innen stellten ihr BerufeHaus sowohl in einer Zwischenpräsentation bei der TÜV-Akademie als auch zum Abschluss in der Rudolf-Virchow-Oberschule vor. Zudem gab es eine Präsenz mit dem BerufeHaus und Schüler/innenbeteiligung beim Aktionstag für Nachhaltigkeit am 04.06.2012 auf dem Alexanderplatz.</p>

<p><b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b></p>		
<p><b>Ziel 1</b></p>	<p>Zusammenarbeit mit Caiju e. V. und der TÜV-Akademie soll ein Angebot gestaltet werden, das sinnvoll die Lehrpläne der Schule ergänzt.</p> <p><b>Indikator 1:</b></p> <p>Die Aktivitäten von BerufeHaus und der Jahresplan der Schüler/innen-Zielgruppe werden aufeinander abgestimmt.</p> <p><b>Indikator 2:</b></p> <p>Die für die Zielgruppe zuständigen Lehrkräfte werden in der Planung, Durchführung und Auswertung des Projektes beteiligt.</p>	<p>Die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern Caiju e. V., TÜV-Akademie, Tandem und Rudolf-Virchow-Oberschule war erfolgreich und es gab von allen Seiten großes Engagement für das Projekt. Gleichwohl gibt es Entwicklungsbedarf betreffend die Implementierung des Projekts in den Rahmen der Schule. Unter den jetzigen Bedingungen erfährt man ein solches Projekt, bei allen Vorteilen, die dabei für die Schüler/innen zu konstatieren sind, noch nicht hinreichend als Entlastung. Der Verwaltungsaufwand, z. B. was die Zahlungsabwicklung anbelangt, ist offenbar enorm. zudem war die Kommunikation des Projekts von Seiten der ins Projekt involvierten Lehrer/innen an die Schüler/innen noch nicht konsequent bzw. transparent genug, sodass noch manche Potenziale in puncto Verbindlichkeit und Ernsthaftigkeit bei den Schüler/innen nicht voll ausgeschöpft werden konnten. Auf der anderen Seite würde eine noch bessere Vernetzung zwischen den Projektentwicklern und der Lehrerschaft zu organisatorischer und methodischer Stringenz und ggf. Weiterentwicklung der Projektarbeit führen.</p>

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

So ablehnend Jugendliche oft „verordneten Schulangeboten“ gegenüber stehen, so investieren sie andererseits Zeit und Energie in Aktivitäten, die sie selbstbestimmt ihren Neigungen entsprechend auswählen. Dieses Motivationspotenzial soll im und mit dem BerufeHaus genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden zugleich Autorinnen und Autoren ihrer Sicht der Arbeitswelt und Lernende in der Umsetzung, die Berufe anhand der Kriterien konkret im BerufeHaus zu installieren..

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.851,17 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.851,18 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.702,35 €	